

Aus- und Rückblick der Gemeinde

2014, 12. Januar

Ps. 73, 28

Gott nahe zu sein ist mein Glück

Fühlen Sie sich Gott nahe?

Wenn ja, wann und wo begegnet Ihnen Gott?

Neben Jingle Belles und der übermächtigen Präsenz des Weihnachtsmannes auch ein Funken Gottesnähe

Vielleicht sind Sie noch gar nicht lange hier, oder wieder hier, noch halb im Koffer oder schon wieder ganz im Büro? Darf ich Sie fragen: reisen Sie gern? Reisen ist eine feine Sache, aber wie bei fast allem gibt es wunderbare Highlights aber auch Erlebnisse, die man eigentlich nur um der Gemeinschaft willen mitmacht – fragen Sie mal Ihre Kinder nach der vierten Tempelbesichtigung in China ...

Ich möchte Sie in den nächsten Minuten entführen auf eine Reise in die Vergangenheit. Und keine Sorge, ich beginne nicht bei Adam und Eva, sondern gehe nur ein Jahr zurück und führe Sie durch das Jahr 2013 in der DCGS.

Schatzkiste

Seit Januar 2013 gibt es sie wieder, die Schatzkiste, in der alle zwei bis drei Monate Kinder von ca. fünf bis 10 Jahren einen Schatz aus der Bibel entdecken dürfen. Wenn Sie mir nicht glauben, dass es in der Bibel Schätze zu entdecken gibt, dann fragen Sie doch mal Ihre Kinder wenn sie zurückkommen, oder machen sich selbst auf die Suche. Vielleicht werden Sie staunen, was es da alles zu entdecken gibt.

Sternsinger

Die Sternsinger, die vielleicht gestern bei Ihnen vorbei gekommen sind, waren auch letztes Jahr unterwegs und haben ca. 10.500 RMB an Spenden gesammelt. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung und die positive Erfahrung, die Sie so den kleinen Königen ermöglichen. Nämlich zu sehen, wie gut es sich anfühlt, sich für andere einzusetzen.

Neujahrsempfang

Der Neujahrsempfang 2013 fand ebenfalls hier statt und es ist schön zu sehen, dass die Vernetzung der Pfeiler der deutschen Community in Shanghai weiter gepflegt wird.

Weltgebetstag

Im März lud Familie Hermann traditionell zum Weltgebetstag, diesmal unter dem aus Frankreich gestellten Thema „Ich war fremd und du hast mich aufgenommen“ ein. Wenn für Sie Shanghai noch mehr Fremde als Heimat ist finden Sie vielleicht in der Gemeinde ein Stückchen Vertrautheit. Lassen Sie sich überraschen, wen Sie beim anschließenden Essen so alles kennen lernen.

Gemeindebüro

Wissen Sie eigentlich, dass die DCGS nach 12 jährigem Bestehen inzwischen ein eigenes Büro in Shanghai hat? Es liegt im Hamburg Haus in der Baotun Lu auf dem ehemaligen Expogelände am Huangpu und am 15.März fand im kleinen Kreis eine Einweihungsfeier statt,

bei der auch der deutsche Botschafter aus Beijing, Herr Dr. Michael Schäfer anwesend war. Mit einem Ableger des Goethe-Instituts im gleichen Haus und der bereits sehr erfolgreich eingeleiteten Anbindung an das Hamurg Haus sind wir gespannt, was sich an Möglichkeiten für die Gemeinde daraus entwickeln wird.

Ende April fand bei angenehmem Wetter und beschwingter Laune bereits „Das Fest“ auf der Dachterrasse des Hauses statt, auf dem sich 170 Gäste vergnügten.

Gemeindeausflug

Der ebenfalls traditionell zum Palmsonntag stattfindende Gemeindeausflug Ende März war im letzten Jahr zwar arg verregnet aber dennoch gut besucht. Wir sind gespannt, wie es in diesem Jahr aussehen wird.

Männer Besinnungswochenende

Ebenfalls im März fand unter der Leitung von Pfarrer Michael Bauer nun schon zum 6. Mal das Männer Wochenende, diesmal wieder in HK, statt. Diese Auszeit vom Geschäftsalltag wird von den Teilnehmern immer sehr geschätzt, versuchen Sie es doch auch einmal.

Ev. Kirchentag in HH

Anfang Mai fand in Hamburg – wie passend – der evangelische Kirchentag statt und nach dem in Dresden im Jahr 2011 war die DCGS auch diesmal mit einem Stand vertreten. Viele Menschen in Deutschland sind durchaus daran interessiert, wie es der Gemeinden im Ausland geht. Darüber gibt es ein sehr lesenswertes Buch mit dem Titel „Christus in China“. Es handelt sich um ein Interview mit Bischof Aloysius Luxian Jin, der leider im letzten April im Alter von 96 Jahren verstorben ist. Aber durch sein langes, facettenreiches Leben, kann man in dem Buch lebhaft Anteil nehmen an den Entwicklungen und Veränderungen eines Christenlebens über beinahe 100 Jahre.

Kommunion, Firmung, Konfirmation

Innerhalb von vier Tagen Mitte Mai 2013 durften wir Zeuge werden, wie insgesamt 85 junge Menschen aus Shanghai, Suzhou, Nanjing, Shenzhen und Changchun Sakramente empfangen und ihren Glauben öffentlich bekannten. 17 Firmlinge, 43 Kommunion Kinder und 25 Konfirmanden feierten in und mit der Gemeinde diese besonderen Feste, die zu den Höhepunkten im Gemeindejahr zählen.

Seit Anfang Juni sehen Sie unseren Gemeindebrief in neuer Aufmachung und zwar so: schauen Sie doch mal hinein.

Abschied Peter Kruse

Am 16. Juni fand in der Gospel Church in Pudong der Abschiedsgottesdienst von Pastor Peter Kruse statt. Sechs Jahre Zusammenarbeit sind wie im Flug vergangen. Uns bleiben Erinnerungen an Predigten in Shanghai, Nanjing, Suzhou, Guangzhou und Vietnam, Bibelkreise, Männerabende, Auftritte bei der Handelskammer mit Michael Bauer, das Ringen um die Nutzung einer Kirche auch für den protestantischen Teil der Gemeinde mit erfolgreichem Abschluss, über die Jahre insgesamt 164 Konfirmationen, zahlreiche Taufen und Trauungen, für mich persönlich die Taufe meiner drei Jungs und so vieles mehr. Ich möchte Sie, Frau Fecht und Frau Ostarek bitten, Pastor Kruse nochmals unseren herzlichen Dank für sein unermüdliches Engagement und seine fruchtbare Arbeit in unserer Gemeinde in Shanghai mit nach Deutschland zu nehmen.

Bei der Überbrückung der Zeit ohne evangelischen Hirten in Shanghai half uns Pfarrer Dr. Karl-Heinz Schell. Vielen Dank Karl-Heinz für die Mühe und die nicht gescheute Zusatzbelastung.

Für ökumenische Einführungs- und Abschiedsgottesdienste sowie das Adventssingen stellte uns das Konsulat wieder den John Rabe Saal zur Verfügung, ein Angebot, das wir jedes Jahr gern wieder annehmen und wofür wir uns an dieser Stelle noch einmal recht herzlich bei Herrn Dr. Röhr und seiner Frau bedanken.

Im Juli und damit leider in der Ferienzeit, fanden erste Vorträge über Religionen in China und deren Einbindung in den Räumen der Gemeinde im Hamburg Haus statt. Weitere Vorträge sind bereits in Planung, Sie werden davon hören.

Zu den Tagen der offenen Tür der deutschen Schulen in Puxi und Pudong durfte die Gemeinde auch 2013 wieder Präsenz zeigen und auf ihre Aktivitäten und Möglichkeiten in Shanghai aufmerksam machen. Für dieses Zeichen der Verbundenheit bedanken wir uns sehr bei den Schulleitern Herrn Lauck und Herrn Schrimpf, denn hier in China ist das keine Selbstverständlichkeit.

Ankunft von Pfarrerin Mehlhorn

Nach einem ersten, nicht selbst verursachten, Fehlstart durften wir am 16. November unsere neue Pfarrerin Frau Dr. Annette Mehlhorn in Shanghai begrüßen, nachdem ihr Mann bereits zwei Wochen früher den Sprung nach Shanghai geschafft hatte. Damit ist unsere Gemeinde wieder komplett, zumindest was die Besetzung der Hirtenstellen anbelangt. In unserem ökumenischen Gemeinderat fehlen uns noch zwei protestantische Mitglieder, und wenn Sie evangelisch sind und Lust und Zeit haben, sich in der Gemeinde zu engagieren, melden Sie sich gern bei uns und schauen sich den Gemeinderat mal aus der Nähe an.

St. Martin + Nikolaus

Die Veranstaltungen zu St. Martin und zum Nikolaus gemeinsam mit dem Deutschen Club haben auch im vergangenen Jahr wieder viele Kinderaugen zum strahlen gebracht und Familien gemütliche Abende beschert. Neu war ein Weihnachtsmarkt im Hamburg Haus mit Ständen, Bastelangebot und gemeinsamem Singen.

Der Weihnachtsgottesdienst 2013 war gut besucht, die St. Peter's Church nahezu voll besetzt, Kinder hatten ein Krippenspiel vorbereitet und Pfarrerin Mehlhorn und Pfarrer Bauer gaben den Besuchern weihnachtliche Gedanken mit auf den Weg.

Falls Ihnen der Gesang des Singkreises zu diesem Anlass etwas dünn vorkam, mit drei Sängern ohne Begleitung vor ca. 650 Besuchern, so hat der Eindruck nicht getäuscht, muss ich zugeben. Sie können in diesem Fall entweder gnädig weghören oder aktiv werden und sich dem Singkreis anschließen als Sänger oder musikalische Begleitung, vielleicht wird ja mal wieder ein Chor daraus, wir freuen uns auf Sie.

Ich hoffe Sie sind nach unserem kleinen Ausflug wieder sanft gelandet. Haben Sie den letzten Satz noch im Ohr? „wir freuen uns auf Sie“ Das gilt nicht nur für den Singkreis sondern für alle Gelegenheiten, bei denen wir uns in diesem Jahr begegnen können. Gemeinde hat nicht umsonst zwei Bedeutungen. Für die Gemeindeverwaltung in Bolanden, wo ich in Deutschland wohne, ist die Kirchengemeinde nur ein kleiner Bestandteil. So ist auch die DCGS eine Gemeinde innerhalb der deutschen Gemeinde in Shanghai. Da könnte man sich ja beinahe winzig vorkommen. Geht Ihnen das manchmal so? Im großen Familienkreis, bei Feiern, auf denen man sich nicht so ganz zu Hause fühlt, in der Firma, wo es so viele vielleicht bessere Kollegen und Vorgesetzte gibt? Lassen Sie sich nicht entmutigen. Ich möchte Ihnen ein kurzes Plädoyer fürs „klein sein“ vorlesen:

Ein Atom ist unvorstellbar klein und leicht. Keine Waage kann sein Gewicht messen, kein Mikroskop kann es sichtbar machen. Und doch ist es da und lässt sich nachweisen. Man müsste 100 Mio. Wasserstoffatome aneinanderlegen, wollte man die Länge eines einzigen Zentimeters erreichen. Ein Vergleich kann uns helfen, diese Dimension zu erfassen.

Angenommen, wir würden die Welt 100mal vergrößern. Dann wären wir Menschen halb so groß wie der Berliner Fernsehturm (also 184m hoch), die Maikäfer groß wie Stiere. Das Wasserstoffatom wäre noch nicht zu sehen. Nach erneuter 100facher Vergrößerung wären wir Menschen doppelt so groß wie der höchste Berg der Welt, die Maikäfer wären Ungeheuer von 300m Länge – vom Atom wäre immer noch nichts zu sehen. Auch eine dritte Vergrößerung würde es nicht sichtbar machen. Erst nach der vierten, bei der ein Ei die Größe unserer Erde, und die Bakterien die der Wale hätten, würde das Atom in der Größe einer Weinbeere in unser Blickfeld rücken.

Sie sehen, schon diese kleinsten Elemente hat unser Schöpfer in höchster Präzision erschaffen und wir können die Welt um uns herum betrachten, die aus solchen Atomen zusammengesetzt ist. Und da sollten wir ihm egal oder überhaupt unbedeutend sein? Wenn schon weit kleinere Dinge und Lebewesen als wir so wunderbar gemacht sind, zeigt uns das nicht, wie wertvoll wir sind? Sie dürfen sich wertvoll fühlen, weil Sie es sind, wertvoll und einzigartig. Ganz gleich wie klein man sich manchmal in der Gemeinschaft vorkommen mag.

Zusammen bilden wir die Gemeinschaft, die German Community und prägen ihr Aussehen. Jeder ist ein unverzichtbares Stückchen des Ganzen, denn ohne ihn oder sie sähe die Gemeinschaft anders aus und wäre nicht mehr das gleiche. Das ist Wertschätzung und Auftrag in einem.

Als ökumenische Gemeinde freuen wir uns besonders auf ein buntes Jahr mit Ihnen und wünschen Ihnen ein gesegnetes, ereignisreiches und friedliches Jahr 2014.

Sabine Liu

(Gemeinderatsvorsitzende DCGS)